

Dr. Eberhard Thäle 85 Jahre

Am 30. April 2005 feierte Dr. Eberhard Thäle, ehemaliges Vorstandsmitglied der Bayerischen Landesärztekammer und Vorsitzender der Bayerischen Akademie für ärztliche Fortbildung sowie ehrenamtlicher Richter am Bundessozialgericht in Kassel, seinen 85. Geburtstag.

Nach seinem Abitur 1938 und dem darauf folgenden Militärdienst, bei dem er im Mai 1940 bei Sedan schwer verwundet wurde, begann Eberhard Thäle 1941 sein Medizinstudium in Bonn. Seine Approbation erwarb er 1947 in Göttingen, wo er auch promovierte. Danach war er sieben Jahre lang als Assistentenarzt an der Chirurgischen, der Medizinischen, der Universitätsfrauenklinik und der Pathologie in Göttingen tätig. 1954 schloss er seine Weiterbildung zum Internisten ab. Hierauf folgte eine 18-jährige Tätigkeit als Chefarzt und Ärztlicher Direktor des Kreiskrankenhauses Weißenhorn. Schon früh organisierte Eberhard Thäle dort die ärztliche Fortbildung. Diese war ihm fortan ein wichtiges Anliegen, sodass er auch nach seiner Niederlassung 1972 als Internist in freier Praxis die ärztliche Fortbildung weiter pflegte. Für diesen Einsatz wurde ihm 1973 die Ernst-von-Bergmann-Plakette verliehen.

Gleichzeitig engagierte sich Eberhard Thäle in der ärztlichen Selbstverwaltung. Neben Vorstandsämtern im Ärztlichen Kreisverband Mittelschwaben war er auch Delegierter des Bayerischen und des Deutschen Ärztetages und von 1978 bis 1990 Vorstandsmitglied der Bayerischen Landesärztekammer. Zudem war er als ehrenamtlicher Richter am Sozialgericht München und später auch am Bundessozialgericht in Kassel tätig. Zum Vorsitzenden der Bayerischen Akademie für ärztliche Fortbildung wurde er 1979 gewählt.

Neben seinem Berufsstand verscrieb sich Thäle auch der kommunalen Politik und war 1960 bis 1966 Mitglied im Kreistag des Landkreises Ulm. Auch war er seit 1955 Kolonnenarzt und später Kreis-Chefarzt des Bayerischen Roten Kreuzes. Für dieses soziale Engagement wurde er mit zahlreichen Ehrungen ausgezeichnet: 1986 mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande und 1991 mit der Gerhard-Jungmann-Medaille.

Darüber hinaus fand er noch Zeit, eine Vielzahl von wissenschaftlichen Beiträgen zu Diabetes und der Thematik der zerebralen Durchblutungsstörungen zu veröffentlichen.

Herzlichen Glückwunsch.



Dr. Max Kaplan, Vizepräsident der BLÄK (rechts) überreichte Professor Dr. Manfred Stauber die Ernst-von-Bergmann-Plakette.

Ernst-von-Bergmann-Plakette für Professor Dr. Manfred Stauber

Anlässlich der Jahrestagung 2005 der Österreichischen Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe und der Bayerischen Gesellschaft für Geburtshilfe und Frauenheilkunde am 27. Mai in Salzburg wurde Professor Dr. Manfred Stauber, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin und Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, die Ernst-von-Bergmann-Plakette für besondere Verdienste um die ärztliche Fortbildung verliehen.

Manfred Stauber ist seit 1987 Leiter der Abteilung für Psychosomatische Geburtshilfe und Gynäkologie an der Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe – Innenstadt der LMU. Neben der langjährigen Präsidentschaft bei der Deutschen und der Internationalen Gesellschaft für Psychosomatische Geburtshilfe und Gynäkologie organisierte er eine Reihe von nationalen und internationalen Fortbildungsveranstaltungen, installierte ein Weiterbildungskonzept für die Psychosomatische Weiterbildung innerhalb der Weiterbildung zum Facharzt für Frauenheilkunde sowie ein Fortbildungskonzept für Psychosomatische Grundversorgung in der Praxis und war zudem Herausgeber zahlreicher Fortbildungsbände.

Im Besonderen unterstützte er die Bayerische Landesärztekammer (BLÄK) bei der schwierigen, vom bayerischen Landesgesetzgeber auferlegten Fortbildungspflicht für Ärzte, die Schwangerschaftsabbrüche durchführen wollen. Sein engagiertes Wirken auf dem Sektor der Psychosomatik in Geburtshilfe und Gynäkologie hat in der Frauenheilkunde reiche Frucht getragen.

„Es ging und geht ihm stets um Augenmaß und Weitblick für eine patientenorientierte Medizin und um eine psychosomatische

Sorgfaltspflicht, die zum Teil in Gynäkologie und Geburtshilfe vernachlässigt wurde“, so beschrieb ihn sein langjähriger Chef Professor Dr. Günther Kindermann. Mit seinen fortwährenden, intensiven und kompetenten Fortbildungsaktivitäten machte sich Manfred Stauber in besonderem Maße um die ärztliche Fortbildung auch weit über Bayern hinaus verdient.

BLÄK

Wahl beim Ärztlichen Bezirksverband Oberbayern

Dr. Hans-Joachim Lutz, Facharzt für Chirurgie, wurde zum Vorsitzenden des Ärztlichen Bezirksverbandes Oberbayern gewählt. Sein Stellvertreter wurde Dr. Klaus Fresenius, Facharzt für Innere Medizin.

Wahlen bei Ärztlichen Kreisverbänden

In folgenden Ärztlichen Kreisverbänden (ÄKV) wurde der Vorstand gewählt:

ÄKV Südfranken

1. Vorsitzender: Dr. Wilhelm Wechsler, Facharzt für Allgemeinmedizin
2. Vorsitzender: Dr. Jürgen Heimlich, Facharzt für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde

ÄKV Traunstein

1. Vorsitzender: Dr. Herwart Schmidt, Facharzt für Allgemeinmedizin
1. Stellvertretender Vorsitzender: Dr. Gerhard Binder, Facharzt für Allgemeinmedizin
2. Stellvertretender Vorsitzender: Dr. Eberhard Biesinger, Facharzt für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde

Wahlen beim Landesverband Bayern des Hartmannbundes

Anlässlich der Landesdelegiertenversammlung des Landesverbandes Bayern des Hartmannbundes wurde der Vorstand für die Wahlperiode 2005 bis 2009 neu gewählt.

Vorsitzender:

Privatdozent Dr. Dr. Thomas Angerpointner, Facharzt für Kinderchirurgie, München

1. Stellvertretender Vorsitzender:
Dr. Philipp Ascher, Assistenzarzt, Altötting

2. Stellvertretender Vorsitzender:
Dr. Heinrich Roßmann, Facharzt für Innere Medizin, Mainburg

Ehrenvorsitzender:

Dr. Klaus Reichel, Facharzt für Innere Medizin, Hersbruck

Bestellung der ehrenamtlichen Richter und Richterinnen bei den Berufsgerichten

Die Präsidentin des Landgerichts Nürnberg-Fürth hat am 10. Mai 2005 mit sofortiger Wirkung auf die Dauer von fünf Jahren folgende ehrenamtliche Richter und Richterinnen zum Mitglied des Berufsgerichts für die Heilberufe bei dem Landgericht Nürnberg-Fürth bestellt:

Dr. Helmut Dorschner, Stockheim
 Dr. Hans-Jürgen Honikel, Bayreuth
 Dr. Hans-Georg Müller, Feuchtwangen
 Dr. Johannes Schaubert, Veitshöchheim
 Dr. Horst Seithe, Nürnberg
 Dr. Eckhard Züge, Weiden

Privatdozent Dr. Stephan Achenbach, Medizinische Klinik 2 – Kardiologie, Angiologie der Universität Erlangen-Nürnberg, wurde vom American College of Cardiology in Orlando/Florida zum 1. Präsidenten der neu gegründeten Society of Cardiovascular CT (SCCT) gewählt.

Professor Dr. Werner G. Daniel, Lehrstuhl für Innere Medizin II (Kardiologie, Angiologie) der Universität Erlangen-Nürnberg, wurde zum Präsidenten der 73. Jahrestagung im Jahr 2007 der Deutschen Gesellschaft für Kardiologie – Herz- und Kreislaufforschung e. V. gewählt.

Professor Dr. Frank Flachskampf, Medizinische Klinik 2 – Kardiologie, Angiologie der Universität Erlangen-Nürnberg, wurde von der Deutschen Gesellschaft für Innere Medizin mit dem erstmals vergebenen Springer CME-Award Der Internist für den besten Beitrag auf dem Gebiet Weiterbildung – Zertifizierte Fortbildung des vergangenen Jahres ausgezeichnet.

Professor Dr. Bernhard Manger, Medizinische Klinik 3 – Rheumatologie, Immunologie und Onkologie der Universität Erlangen-Nürnberg, wurde zum 2. Vorsitzenden des Berufsverbandes Deutscher Rheumatologen e. V. – Landesverband Bayern, gewählt.

Professor Dr. Elke Lütjen-Drecoll, Lehrstuhl für Anatomie II der Universität Erlangen-Nürnberg, wurde mit dem Preis des Alcon Research Institutes Fort Worth/Texas für ihre grundlegenden Arbeiten auf dem Gebiet der funktionellen Morphologie des Sehorgans und insbesondere für die Beiträge zur Erforschung der Pathogenese der Glaukomerkrankungen ausgezeichnet.

Dr. Jan Schildmann, M. A., Institut für Geschichte und Ethik der Medizin der Universität Erlangen-Nürnberg, wurde mit einem Preis für Nachwuchswissenschaftler der European Society for Philosophy of Medicine and Health Care 2005 ausgezeichnet.

Professor Dr. Markus Schwaiger, Direktor der Nuklearmedizinischen Klinik am Klinikum rechts der Isar der TU München, wurde von der Firma Bristol-Myers Squibb mit dem Freedom to Discover Award ausgezeichnet.

Preise – Ausschreibungen

Wissenschaftlicher Förderpreis 2005 –

Auch in diesem Jahr schreibt der Verein zur Förderung der Neurologischen Wissenschaften den Wissenschaftlichen Förderpreis (Dotation 3900 Euro) aus. Ausdrücklich werden jüngere Kollegen ermutigt, ihre Arbeiten einzureichen. Durch den Preis soll die wissenschaftliche Tätigkeit und das damit verbundene Engagement der in den neurologischen Wissenschaften tätigen Berufsgruppen gefördert und unterstützt werden. Die Arbeiten sollen sich mit wissenschaftlichen Fragestellungen und Sachverhalten auf dem Gebiet der Neurowissenschaften befassen. – *Einsendeschluss: 30. Juni 2005.*

Weitere Infos: Privatdozent Dr. P. T. Ulrich, Vorsitzender des Vorstandes NeuroWiss, Vorstandsssekretariat, Margarete Strachon, Perrotsweg 43, 63263 Neu-Isenburg, Telefon 06102 328124, Fax 06102 365226, E-Mail: sekretariat@neurowiss.de, Internet: www.neurowiss.de

August Wilhelm und Lieselotte Becht-Forschungspreis – Die Deutsche Stiftung für Herzforschung vergibt auch 2005 einen Forschungspreis (Dotation 10 000 Euro). Ausgezeichnet wird eine wissenschaftlich hochwertige Forschungsarbeit auf dem Gebiet der Herz-Kreislaufkrankheiten.

Teilnahmeberechtigt sind in Deutschland tätige Wissenschaftlicher bis zum 40. Lebensjahr. – *Einsendeschluss: 25. Juli 2005.*

Weitere Infos: Deutsche Stiftung für Herzforschung, Valerie Popp, Vogtstraße 50, 60322 Frankfurt/Main, Telefon 069 955128-119, Fax 069 955128-313, E-Mail: popp@herzstiftung.de, Internet: www.herzstiftung.de

2. DGIKM-Förderpreis – Die Deutsche Gesellschaft für Interdisziplinäre Klinische Medizin (DGIKM) vergibt in diesem Jahr zum zweiten Mal den Förderpreis für Interdisziplinarität in der Medizin (Dotation 5000 Euro).

Mit dem Preis zeichnet die DGIKM ein praxisrelevantes, klinisches Projekt aus, das entweder fachliche, medizinische, strukturelle oder gesundheitspolitische Aspekte fachübergreifend verbindet und bereits über erste Erfahrungen und Ergebnisse verfügt. Teilnehmern können nicht nur Mediziner, sondern alle im Gesundheitswesen Tätigen. – *Einsendeschluss: 1. September 2005.*

Weitere Infos: Geschäftsstelle der DGIKM, Stephanie Schikora, Rüdigerstraße 14, 70469 Stuttgart, Telefon 0711 8931-416, Fax 0711 8931-322, E-Mail: stephanie.schikora@thieme.de

Medienpreis „Im Zentrum der Mensch“ –

Zum siebten Mal vergeben die DKV Deutsche Krankenversicherung AG und die Stiftung Deutsches Hygiene-Museum Dresden das Medienpreis „Im Zentrum der Mensch“ das Prinzip „Evolution“. Von Darwin zum Designer-Baby (Dotation 12 000 Euro).

Das diesjährige Thema orientiert sich an der Sonderausstellung „Evolution. Wege des Lebens“, die ab 23. September 2005 im Deutschen Hygiene-Museum zu sehen sein wird. Der Preis wird für einen Beitrag vergeben, der sich in journalistisch herausragender Weise mit dem heute wieder virulenten Thema „Evolution“ befasst. – *Einsendeschluss: 5. September 2005.*

Weitere Infos: Stiftung Deutsches Hygienemuseum, Stichwort Medienpreis, Lingnerplatz 1, 01069 Dresden, Telefon 0351 4846-224, Internet: www.medienpreis.dkv.com oder www.dhmd.de/medienpreis, E-Mail: info@dhmd.de

Dr. Ernst Wiethoff-Preis – Abbott in Wiesbaden-Delkenheim verleiht zum fünften Mal den Dr. Ernst Wiethoff-Preis für innovative klinische Forschung (Dotation 25 000 Euro).

Mit dem Preis wird eine innovative Originalarbeit im Bereich der klinisch orientierten medizinischen Forschung aus folgenden Disziplinen gewürdigt: Innere Medizin, Anästhesie und Intensivmedizin, Chirurgie, Rheumatologie, Mikrobiologie und Infektiologie, Neurologie und Psychiatrie, Onkologie, Urologie und Pädiatrie. Auch Arbeiten aus benachbarten Bereichen, die diese Fachrichtungen berühren, sind zugelassen. – *Einsendeschluss: 31. Dezember 2005.*

Weitere Infos: Privatdozent Dr. Johannes Zahner, Medizinischer Direktor, Abbott GmbH & Co. KG, Max-Planck-Ring 2, 65205 Wiesbaden, Telefon 06122 581178